

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. - Vereinsnachrichten -

Im Bemühen eine historisch gewachsene Therapieoption durch praktische, praxis- und patientenrelevante Erfahrungen und wissenschaftliche Untersuchungen zur notwendigen Akzeptanz zu verhelfen, sind große Anstrengungen unserer Fachgesellschaft erforderlich.

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen und alle an der Hyperthermie Interessierten,

die Wahlen für einen neuen Vorstand und wissenschaftlichen Beirat liegen gerade hinter uns. Im Namen des gewählten Vorstandes möchte ich mich als wiedergewählter Präsident unserer Fachgesellschaft für das Vertrauen bedanken und verspreche den maximalen Einsatz für die Belange unserer Gesellschaft. Die Inhalte der Mitgliederversammlung entnehmen Sie bitte den parallel im Versand befindlichen Protokollen. Erwähnenswert für alle Hyperthermieinteressierten und auch Nicht-Mitglieder unserer Gesellschaft ist, dass es wieder ein Kölner Symposium geben wird:

10.09. – 11. 09.2010

Auch die Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Hyperthermie (IAH) lud zu einem Brainstorming am Rande des Krebskongresses in Berlin ein. Zahlenmäßig stark vertreten und gut vorbereitet waren Mitglieder unserer Gesellschaft vertreten. Aus früheren differenzierten Erfahrungen reisten diese persönlich nach Berlin, um die Interessen

unserer Gesellschaft zu wahren. Es war ein für die Hyperthermieanwendung in der Onkologie nutzbringendes Treffen. Wenn auch sicherlich verschiedene Interessenlagen an einer Weiterentwicklung der IAH interessiert sind, sollte eine Polemik darüber, den möglichen Neubeginn eines pluralistischen Gedankens keinesfalls behindern. Die Professoren Issels, Sauer und Bamberg öffneten die nötigen Korridore, um wissenschaftliche Arbeit einzubringen und Hilfe und Professionalität von in Studien erfahrenen Zentren und Kollegen in Anspruch nehmen zu können, womit auch der Fragestellung der Einbringung von Behandlungskonzepten mit Hyperthermie in die deutsche Kassenmedizin begegnet wurde.

Es liegt jetzt an uns die Chancen zu nutzen. Alle Mitglieder sind aufgefordert, Studientorschläge einzureichen. Für Unerfahrene bietet die Geschäftsstelle die Möglichkeit derartige Ideen zu sammeln und dem wissenschaftlichen Beirat zuzuarbeiten, um Nachhaltigkeit bei der Prüfung zu ermöglichen. Es gibt also viele Möglichkeiten, innerhalb und außerhalb unseres Verbandes die Belange der Hyperthermie voranzubringen. Es zeigt sich einmal mehr, dass sich

die Entscheidungen der letzten Jahre als richtig erwiesen haben und unsere Gesellschaft auf einem guten Weg ist, eine patientenorientierte Therapie gegen Krebs und chronische Erkrankungen zu unterstützen.

An dieser Stelle möchte ich auch alle Mitglieder auffordern, besonders gute Verläufe und erfolgreiche Kostenerstattungsprozeduren der Geschäftsstelle mitzuteilen, denn durch die zentrale Verwaltung kann entsprechend schnell reagiert werden. Es sei Ihnen versichert, dass die Daten sorgfältig und unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht betreut werden. Veröffentlichungen werden NICHT vorgenommen. Bei Interesse Dritter wird prinzipiell der Urheber direkt kontaktiert.

So verbleibe ich mit kollegialer Empfehlung

Ihr

Holger Wehner
Präsident der DGHT

Veranstaltungen 2010

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
17.04.2010	Frankfurt am Main	5. heckel – Anwender- und Interessententreffen (Firma Heckel-Medizintechnik) Fieberähnliche Ganzkörperhyperthermie bei onkologischen und nicht-onkologischen Erkrankungen: Differenzierte Indikationsstellung und Durchführung	DGHT-Geschäftsstelle Peterstraße 11 26382 Wilhelmshaven Tel.: 0049-(0)4421/771376 info@dght.net www.dght-ev.de
23.04. – 26.04.2010	Clearwater Beach, Florida	Jahrestreffen der nordamerikanischen „Society for Thermal Medicine (STM)“	
20.05. – 22.05.2010	Rotterdam	ESHO Tagung	
10.09. – 11.09.2010	Köln	Kölner DGHT Symposium	
29.10. – 03.11.2010	Baden-Baden	Medizinische Woche Baden-Baden	